

Inhalt.

Einleitung	Seite 3—20
1. Philosophie. Ihr Name und Begriff S. 3. — 2. Die Geschichte der Philosophie. Ihre Methode, Quellen und Hilfsmittel. Einteilung des Stoffes S. 5. — 3. Verhältnis der orientalischen Völker zur Philosophie S. 12. — 4. Selbständigkeit der griechischen Philosophie. Quellen und Hilfsmittel zu ihrer Geschichte S. 16.	

Die Philosophie des Altertums.

S. 23—268.

§ 1. Ursprung der griechischen Philosophie	23
--	----

Erste Periode.

Vorsokratische Philosophie.

S. 27—76.

Kap. I. Anfänge der Reflexion über den Kosmos.

§ 2. Die milesische Naturphilosophie (Thales, Anaximandros, Anaximenes)	27
§ 3. Pythagoras und die Pythagoreer	34

Kap. II. Xenophanes, Heraklit, Parmenides (Eleaten). Anfänge des Nachdenkens über das Denken vom Kosmos.

§ 4. Xenophanes	43
§ 5. Herakleitos	45
§ 6. Die Eleaten (Parmenides, Zenon, Melissos)	52

Kap. III. Die jüngeren Naturphilosophen: Empedokles, Anaxagoras u. a.

§ 7. Empedokles	59
§ 8. Anaxagoras und die Ausläufer der Naturphilosophie	63

Kap. IV.

§ 9. Demokritos	67
---------------------------	----

Zweite Periode.

Die Sophisten und Sokrates.

S. 77—109.

Kap. V. Die sophistische Aufklärung.

	Seite
110. Entstehung und Grundzüge der Sophistik. (Exkurs zur antiken Medizin)	77
111. Ältere Sophisten: Protagoras, Gorgias	82
112. Jüngere Sophisten: Prodikos, Xippias, Antiphon; politische Theorien, Eristik	86

Kap. VI. Sokrates.

113. Sokrates' Persönlichkeit. Die Quellen	90
114. Die sokratische Methode	94
115. Die sokratische Ethik.	96

Kap. VII. Die sokratischen Schulen.

116. Aristipp und die Kyrenaiker	101
117. Antisthenes und die Kyniker	104
118. Euklid und die Megariker	107

Dritte Periode.

Die klassische Philosophie der Griechen:

Platon und Aristoteles.

S. 110—195.

Kap. VIII. Platon.

119. Platons Leben	120
120. Die platonischen Schriften	122
121. Platons Begründung des Idealismus: a) Charakter und Bedeutung der Idee im allgemeinen	127
b) Verhältnis der Ideen zu der Sinnenwelt. Die erkenntnistheoretische Bedeutung der Mathematik	132
123. Die platonische Naturphilosophie und Psychologie	140
124. Platons Begründung der Ethik	142
125. Das platonische Staatsideal	147
126. Platons Schule oder die ältere Akademie	153

Kap. IX. Aristoteles.

127. Aristoteles' Leben und Schriften	163
128. Einleitendes, insbesondere Verhältnis zu Platon. Einteilung des Systems	168
129. Die Begründung der formalen Logik	170
130. Die Metaphysik oder „erste Philosophie“ des Aristoteles	173

§ 31. Natur- und Seelenlehre	181
§ 32. Die aristotelische Ethik	182
§ 33. Staats- und Kunstlehre des Aristoteles	182
§ 34. Die Peripatetiker. Einfluß auf die Folgezeit	189

Vierte Periode.

Die hellenistisch-römische Philosophie.

S. 196—268.

§ 35. Allgemeine Charakteristik der Epoche	196
--	-----

A. Hellenistische Periode.

S. 199—222.

Kap. X. Die Stoiker.

§ 36. Die Hauptvertreter der älteren Stoa	261
§ 37. Die Logik und Physik der Stoiker	263
§ 38. Die stoische Ethik	267

Kap. XI. Die Epikureer.

§ 39. Epikur und seine Schule	219
§ 40. Die sensualistische Erkenntnislehre (Kanonik) und atomistische Naturlehre Epikurs	213
§ 41. Epikurs Ethik	213

Kap. XII. Die Skeptiker.

§ 42. Einleitendes. Die ältere Skepsis (Pyrrhon, Timon)	217
§ 43. Die Skepsis der mittleren und die neuere Akademie	219

B. Die Philosophie auf dem Boden des römischen Weltreichs.

S. 222—268.

Kap. XIII. Die Philosophie bei den Römern.

§ 44. Einleitendes. Verpflanzung der griechischen Philosophie nach Rom. Die mittlere Stoa	222
§ 45. Andere Richtungen des ersten Jahrhunderts v. Chr.; Lukrez. Der Eklektizismus (Cicero, Varro, die Sextier). Die jüngere Skepsis und ihre Ausläufer	227
§ 46. Die Stoa der Kaiserzeit. Religiöse Färbung der Ethik	236

Kap. XIV. Vorläufer des Neuplatonismus.

§ 47. Neupythagoreer und pythagoreisierende Platoniker	245
§ 48. Die jüdisch-alexandrinische Theosophie. Philon von Alexandrien	249

Kap. XV. Die Neuplatoniker.

§ 49.	Plotin und seine Schule.	Seite 253
§ 50.	Die syrische, athenische und alexandrinische Schule. Letzte Ausläufer der antiken Philosophie	262

Die Philosophie des Mittelalters.

S. 269—412.

§ 51.	Einleitendes. Literatur	271
-------	-----------------------------------	-----

Erster Abschnitt: Die Anfänge des christlichen
Denkens und die Philosophie der Kirchenväter
(Patristik).

S. 275—307.

Kap. I. Die Anfänge und die ältere Patristik.

(bis 325 n. Chr.)

§ 52.	Urchristentum und Philosophie. Gnostizismus	276
§ 53.	Die Apologeten oder ältesten Kirchenväter	282
§ 54.	Die Religionsphilosophie der Alexandriner (Clemens, Origenes)	288

Kap. II. Jüngere Patristik.

(Vom Konzil von Nicäa 325 bis in das 8. Jahrhundert.)

§ 55.	Allgemeines. — Die Kappadozier	293
§ 56.	Augustin (354—430)	296
§ 57.	Ausgang der Patristik: Christlicher Neuplatonismus. — Kompendienverfasser	303

Zweiter Abschnitt: Die Scholastik.

S. 307—372.

§ 58.	Einleitendes	307
-------	------------------------	-----

Kap. III. Die Anfänge der Scholastik.

§ 59.	Johannes Eriugena oder Scottus (9. Jahrh.). — Gerbert (10. Jahrh.). — Berengar von Tours (11. Jahrh.)	309
§ 60.	Der Universalienstreit oder: Nominalismus und Realismus (Roscelin, Anselm von Canterbury u. a.)	314
§ 61.	Peter Abälard (1079—1142)	318
§ 62.	Ausläufer der Frühscholastik — Schule von Chartres — und frühmittelalterliche Mystik — Bernhard von Clairvaux; die Viktoriner — (12. Jahrh.)	322

Kap. IV. Die Glanzzeit der Scholastik (Hochscholastik).

§ 63. Vorläufer. Arabische und jüdische Philosophen des Mittelalters	Seite 332
§ 64. Der Umschwung der scholastischen Philosophie durch das Bekanntwerden des gesamten Aristoteles. — Naturphilosophie der Schule von Oxford. Die Franziskaner Alexander von Hales und Bonaventura	339
§ 65. Verschmelzung von Aristotelismus und Kirchenlehre: Die Dominikaner Albertus Magnus und Thomas von Aquino (Primat des Intellekts) und ihre Anhänger	344
§ 66. Die Opposition gegen Thomas. Duns Scotus (Primat des Willens)	355

Kap. V. Ausgang der Scholastik. Blüte der deutschen Mystik.

§ 67. Neue Tendenzen: Roger Bacon (1214—1294). Raymundus Lullus (1235—1315)	361
§ 68. Erneuerung des Nominalismus im 14. und 15. Jahrhundert: Wilhelm von Ockham und seine Nachfolger	366
§ 69. Die deutsche Mystik des 14. und 15. Jahrhunderts (Eckhart)	372

Kap. VI. Die Reformation der Philosophie am Ausgang des Mittelalters.

(Von Ernst Hoffmann.)

§ 70. Rückblick auf die Entwicklung der christlichen Philosophie	382
§ 71. Nikolaus von Cues	390
Register. Bearbeitet von G. Schulz	413